

Arbeitskreis Energie

4. AK-Treffen, 25. Juli 2016

Stadtwerke München, Emmy-Noether-Str. 2, 80287 München

Ergebnisprotokoll

Leitung und Koordination

Prof. Dr. Dieter Rombach
Dr. Benedikt Römer

Fraunhofer IESE
Siemens AG & MÜNCHNER KREIS

Teilnehmer

Jürgen Arnold
Volkmar Berg
Martin Hachenburg
Prof. Dr. Johann Kranz
Dr. Alexandra Merkel
Prof. Dr. Dieter Rombach
Dr. Benedikt Römer
Dr. habil. Bernhard Schätz
Stefan Söchtig
Peter Stärk
Prof. Dr. Jens Strüker
Prof. Heinz Thielmann
Holm Wagner
Dr. Heiko Wilhelm

Freier Berater, BITKOM AG Smart Grid
Stadtwerke München GmbH
Infineon Technologies AG
Ludwig-Maximilians-Universität München
speedikon FM AG
Fraunhofer IESE
Siemens AG & MÜNCHNER KREIS
Fortiss GmbH / TU München
T-City Friedrichshafen / HFK Rechtsanwälte
Vattenfall GmbH
Hochschule Fresenius
Emphasys GmbH
Flughafen Stuttgart Energie GmbH
iteratec GmbH

Organisatorische Hinweise

- Das Ergebnisprotokoll wird an alle AK-Teilnehmer und Interessenten verteilt (Teilnehmer- und Interessentenlisten siehe Doku-Wiki)
- Der AK Energie des MÜNCHNER KREIS würde es sehr begrüßen, wenn sich weitere Partner, auch vermittelt durch die momentanen Mitglieder des AK, für das Projekt interessieren und auch eine aktive Mitarbeit in Betracht ziehen – insbesondere aus der Energiewirtschaft.
- Der zentrale Dokumentenablageort des AK Energie des MÜNCHNER KREIS ist das Doku-Wiki, das unter folgendem Link zu finden ist: <http://www.muenchner-kreis.de/dokuwiki/doku.php?id=energy:start>
- Das Arbeitskreistreffen hat sich an der vorab verteilten Agenda orientiert.

Agenda

AK Energie Kick-Off 2016/17

- 13:30 – 13:50 Begrüßung und Kurzvorstellung SW//M
Prof. Dr. Dieter Rombach / Volkmar Berg
- 13:50 – 14:00 Arbeitskreis Energie: Rückblick und Zielsetzung
Dr. Benedikt Römer
- 14:00 – 14:20 Erwartungen und Wünsche für das Arbeitsprogramm 2016/2017
Alle Teilnehmer
- 14:20 – 14:30 Impulse zum Thema Security
Vorstellung der Arbeit des AK Security
Prof. Dr. Heinz Thielmann / Jürgen Arnold
- 14:30 – 14:40 Impulsvortrag zu Datennutzungsrechte und dynamische Datennutzungsregeln
Prof. Dr. Dieter Rombach
- 14:40 – 15:00 Kaffeepause
- 15:00 – 15:10 AK Energie Roadmap 2016/17
Strukturierung AK Energie 2016/17 mit dem Ziel einer Konferenz 2017
Dr. Benedikt Römer
- 15:10 – 17:00 Diskussion möglicher Haupthandlungsfelder
Vorschläge für Haupthandlungsfelder:
- *Breitenakzeptanz einer IKT-unterstützten Energiewende durch Cyber Security und intelligente Datennutzungskonzepte*
 - *Status Quo der Energiewende in Deutschland und internationale Vermarktung durch Bestandsaufnahme aktueller Projekte und Lösungsentwicklungen*
 - *Potential von Intermodalität durch Untersuchung von neuen Geschäftsmodellen an der Schnittstelle zwischen a) Strom & Wärme und b) Strom & Mobilität*
 - *Empfehlungen für geeignete politische Rahmenbedingungen durch Gap-Analyse zwischen Vision des AK Energie und der aktuellen Regierungsposition*
 - *Geschäftsmodelle der Zukunft – Wie Digitalisierung die Energiebranche verändert mit Einbindung von großen Erzeugern (z.B. RWE, E.ON), Netzbetreibern, Stadtwerken und Startups/Spin-Offs*
 - *Positionierung des Münchner Kreis als unabhängiges Forum zur Unterstützung einer Politik zum Ziel einer erfolgreichen IKT-unterstützten Energiewende*
 - *Weitere Themen*
- Prof. Dr. Dieter Rombach / Alle Teilnehmer*
- 17:00 – 17:15 Fokussierung des AK Energie auf 3-4 Haupthandlungsfelder mit Arbeitsgruppen
Prof. Dr. Dieter Rombach / Alle Teilnehmer
- 17:15 – 17:30 Weiteres Vorgehen und Terminplanung
Dr. Benedikt Römer / Alle Teilnehmer
- 17:30 Ende der Veranstaltung

Begrüßung, Rückblick und Zielsetzung

Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Rombach.

Vorstellung der Stadtwerke München durch Herrn Berg (siehe Folien „160711_Unternehmenspräsentation SWM.pdf“ im Anhang / Dokuwiki).

Vorstellung des Arbeitsauftrags, Vision, Positionspapier (Rückblick) sowie Ausblick mit Konferenzidee durch Herrn Dr. Römer (siehe Folien „20160725 Roemer AK Energie Treffen 1-2016 Unterlagen.pdf“ im Anhang / Dokuwiki).

Erwartungen und Wünsche

In einer Runde der Aufnahme von Erwartungen und Wünschen, nannten die Teilnehmer folgende Punkte:

- Austausch fördern zu erfolgreichen Geschäftsmodellen durch Digitalisierung
- Internationalen Austausch fördern zu neuen Geschäftsmodellen der Energiewende
 - Darstellen, was in Deutschland gut funktioniert
 - Best Practices aus anderen Ländern finden und zeigen
- Besondere Beleuchtung von neuen Geschäftsmodellen der Intermodalität und zu hybriden Netzen (z.B. Strom-Wärme, Strom-Gas, Strom-Mobilität)
- Der AK Energie sollte sich eindeutig positionieren (und damit auch abgrenzen gegenüber anderen Gremien)
- Der AK Energie sollte präserter sein – auch bereits vor einer geplanten Konferenz – z.B. durch Vorbereitung von 3-4 Kernthemen in Form eines Kurzvortrags, der von allen Teilnehmern des AK Energie auf weiteren Konferenzen vorgetragen werden kann, um die Positionen des AK Energie bekannter zu machen und auf die Konferenz aufmerksam zu machen.
- Der AK Energie soll Orientierung geben für die Digitalisierung der Energiewirtschaft.
- Es sollte fokussiert mehr Druck bezüglich einer Auswahl der 50 Empfehlungen geben.
- Es sollten lieber weniger Themen herausgegriffen werden und diese dafür intensiver bearbeitet werden.
- Der AK Energie sollte zeigen was heute bereits praktisch möglich ist.
- Gesetzeslücken für den Erfolg wichtiger Geschäftsmodelle sollten aufgezeigt werden
- Der AK Energie sollte greifbares zeigen, indem konkrete Lösungen vorgestellt und diskutiert werden.
- Energieeffizienz sollte als wichtiges Thema begriffen werden – Unternehmen und Privatpersonen sollten für Energieeffizienz begeistert werden.
- Konkret könnte das Thema Energieeffizienz durch Prozessanalysen bei mittelständischen Unternehmen angegangen werden.
- Der AK Energie sollte eine GAP-Analyse für die Politik durchführen. Dazu könnten Empfehlungen des Positionspapiers mit Gesetzestexten abgeglichen werden.
- GM der Zukunft sollten untersucht werden aus der Perspektive von Verbrauchern und Unternehmen.
- Geschäftsmodelle sollten nicht im AK Energie entwickelt werden – das geschieht auf dem freien Markt – Geschäftsmodelle sollten lediglich untersucht werden, um Empfehlungen an die Regulierung daraus abzuleiten.

- Der Fokus des AK Energie sollte auf den Rahmenbedingungen liegen (Marktregeln, Datennutzungsregeln, Schnittstellen/Plattformen im Feld Internet of Things)
- Es sollte auf bereits erarbeitetem aufgebaut werden, d.h. insbesondere auf den sehr gut formulierten 50 Empfehlungen des Positionspapiers.
- Kern der Arbeit des AK Energie sollte die Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft sein.
- Wichtig ist es die neutrale Position des Münchner Kreis zu nutzen und durch breitgefächerte Teilnehmer zu erhalten und zu stärken.
- Die Umsetzung und Wirksamkeit der einzelnen Empfehlungen sollte abgeklopft werden.
- Hindernisse für die Umsetzung der erfolgreichen Energiewende sollten identifiziert werden.
- Wunsch ist eine Konferenz, um Beispiele und Best Practices aus dem Ausland zu hören und zu zeigen.
- Eine GAP-Analyse sollte die Lücken des Status Quo zu den formulierten Empfehlungen aufzeigen und mittels konkreten Szenarien sollten die Konsequenzen dieser Lücken dargestellt werden.
- Der AK Energie sollte dazu beitragen die Breitenakzeptanz der IKT-getriebenen Energiewende zu erhöhen (u.a. durch Beleuchtung des Aspektes Security).
- Der AK Energie ist ein spannendes Forum für einen Blick über den Tellerrand für die Teilnehmer.
- Fokus der Arbeit des AK Energie sollte sein den begrenzenden Rahmen der Politik für die Umsetzung neuer Geschäftsmodelle zu untersuchen und zu benennen. Geschäftsideen und -modelle werden bereits in Unternehmen entwickelt.
- Zwei Kernthemen für den AK Energie: Digitalisierung und Intermodalität.
- Digitalisierung sollte unter den Gesichtspunkten Kundennutzen (neue Services) und Nutzen für Unternehmen der Energiebranche (z.B. Effizienz/Kostensenkungen) untersucht und unterstützt werden.
- Zielgruppen sollten gezielt adressiert werden.
- Die Politik sollte insbesondere über parlamentarische Ausschüsse und bereits deutlich vor dem Wahlkampf über die Parteien adressiert werden.

Zusammenfassend konnten sich die Teilnehmer auf drei Kernbereiche für die weitere Arbeit des AK Energie einigen:

- Breitenakzeptanz durch Datennutzungsregeln und IT Security
- GAP-Analyse zur Betonung und Veranschaulichung von konkreten Punkten aus dem Positionspapier
- Geschäftsmodelle zum Aufzeigen von Chancen und Identifizierung von regulatorischen Hindernissen

Impulse zum Thema Security

Der AK Security wurde von Herrn Prof. Thielmann und Herrn Arnold vorgestellt.

- Im AK Security gibt es drei Arbeitsgruppen, die folgende Themen bearbeiten:
 - Gesellschaftliche Diskussion zu (Daten-/IT-)Sicherheit
 - Trend-Beurteilungen
 - Architekturen
- Überschneidungen werden bisher nicht gesehen, da im AK Security nichts Energie-spezifisches erarbeitet wird. Der AK Energie kann konkrete Anwendungsfälle für das Querschnittsthema Security beleuchten.

- Am 13. Oktober, 16-22 Uhr, ist ein Berliner Gespräch zum Thema Security geplant. Der Anmeldungslink dafür wird im nächsten Montag mit Verteilung der Einladungen freigeschaltet.
- Details siehe AK Security Dokumente (im Anhang / Dokuwiki).

Herr Prof. Rombach stellte aktuelle Arbeiten und Überlegungen des Fraunhofer zum Thema Datennutzung und Datensicherheit vor.

- Nennung verschiedener Beispiele für Probleme durch zu undifferenzierte Darstellung von Datennutzungsrechten (diese sollten prozessspezifisch definiert werden) (z.B. Krankenaktenzugriff auf ärztliche Krankenakten nur durch Chefarzt -> Was passiert im Fall eines Schlaganfalls des Chefarztes, große Zahl an Zugriffsversuchen auf Bankdaten in kürzester Zeit, ...)
- Das BSI-Schutzprofil behandelt Datennutzungsrechte bisher nicht in ausreichender Differenzierung.
- Für Nutzer sollte stets der Zusammenhang zwischen Zur-Verfügungstellen von Daten und Dienstleistungsangeboten klar und transparent werden (Trade-Off) – hierbei sollte ein Stufenkonzept möglich sein.
- Weitere Infos / Präsentation auf Anfrage von Herrn Prof. Rombach.

AK Energie Roadmap 2016/17

Weiteres Vorgehen des AK Energie zur Planung und Vorbereitung der Konferenz

Vorgestellt wurde ein Vorschlag zur Planung einer Konferenz Mitte des Jahres 2017 mit zwei weiteren Arbeitskreistreffen in der Zwischenzeit und dezentral arbeitenden Arbeitsgruppen zu drei Teilthemen / Haupthandlungsfeldern. Für weitere Punkte zu den Vorschlägen siehe Folien in der Präsentation „20160725 Roemer AK Energie Treffen 1-2016 Unterlagen.pdf“ im Anhang.

Das Ziel der Planung einer Konferenz wurde beschlossen mit folgenden vorläufigen Daten zur Planung:

- Zieltermin zwischen 20-22. Juni 2017
- Ort: Hotelräume in München
- Teilnehmerzahl mit der gerechnet wird: 100-140 Teilnehmer
- Konzeptidee: Vorträge zu drei Sessions, Fragen und Diskussionen, 2-3 parallele Workshops, Kurzvorstellung der Workshop-Ergebnisse und abschließende Panel-Diskussion
- Zielteilnehmerkreis: Breit (Wissenschaft, Wirtschaft, Politik)

Nach Diskussion der vorgeschlagenen Haupthandlungsfelder unter Einbeziehung der Teilnehmererwartungen und Impulsvorträge, haben sich die Teilnehmer auf drei Themen für die Erarbeitung in Teilgruppen geeinigt. Innerhalb der Teilgruppen sollen zunächst Konzepte erarbeitet werden. Diese sollen anschließend zwischen den verschiedenen Teilgruppen zur Verfeinerung zirkuliert werden bevor das Konzept beim nächsten Arbeitskreistreffen abgestimmt wird. Die drei Themen sind (mit aktiven Teilnehmern in Klammern – Koordinator unterstrichen):

Gruppe 1 (Jürgen Arnold, Volkmar Berg, Peter Stärk): Breitenakzeptanz

Das Thema Breitenakzeptanz soll neben Sicherheit auch durch weitere Aspekte beleuchtet und gefördert werden. Es sollen insbesondere zwei Bereiche untersucht werden: a) Nutzerakzeptanz durch oben genannte Trade-Offs zwischen Datenweitergabe und Dienstleistungsangeboten. Hierbei könnten einzelne Use-Cases formuliert werden und Beispiele für gute Lösungen aufgezeigt werden.

b) Versorgungssicherheit/Blackouts/Schwarzstartfähigkeit mit der Behandlung der Thematik zellulärer Ansätze.

Gruppe 2 (Dieter Rombach, Jens Strüker, Heiko Wilhelm): GAP-Analyse

Die GAP-Analyse soll Lücken zwischen den Empfehlungen aus dem Positionspapier des AK Energie und der tatsächlichen heutigen Situation aufzeigen und dadurch konkrete Punkte veranschaulichen und betonen. Da eine detaillierte Untersuchung aller 50 Punkte die Möglichkeiten/Ressourcen des AK Energie übersteigen würde, soll zunächst auf wesentliche Punkte (3-5 Punkte) des Kapitels „3.2. Empfehlungen zur Informations- und Kommunikationsinfrastruktur“ fokussiert werden. Im Zentrum steht die Überlegung: Wie werden Daten reguliert? Die Auswahl der 3-5 wichtigsten Punkte erfolgt über eine Email-Umfrage, die Dr. Römer in KW 32 verschickt, auswertet und der Gruppe 2 als Input schickt.

Gruppe 3 (Benedikt Römer, Johann Kranz, Alexandra Merkel, Stefan Söchtig, Peter Stärk): Geschäftsmodelle für die erfolgreiche Energiewende

In dem Themengebiet Geschäftsmodelle soll Chancen aufgezeigt werden und Hemmnisse/Roadblocks identifiziert werden. Die Frage ist wo funktionieren bestimmte Geschäftsmodelle und warum? Welche Geschäftsmodelle lassen sich übertragen a) international nach D oder b) von D in andere Länder. Wichtiges Kriterium zur Auswahl betrachteter Geschäftsmodelle ist, dass diese einen Beitrag zur erfolgreichen Energiewende nach der Vision des AK Energie leisten. Für die Konferenz sollen neuartige Geschäftsmodelle identifiziert und vorgestellt werden, die möglichst in Deutschland und international bereits laufen (unabhängig davon, ob diese von etablierten Unternehmen oder von Startups betrieben werden). Für den AK Energie sind dabei insbesondere Geschäftsmodelle in den folgenden Themenbereichen von Interesse: I) Geschäftsmodelle, die auf neuen Informations- und Kommunikationstechnologien bzw. der Nutzung großer Datenmengen basieren II) Geschäftsmodelle, die auf Intermodalität beruhen (d.h., z.B. hybride Netze bzw. Verknüpfung von Strom und Mobilität, Strom und Wärme oder Strom und Gas). (Hinweis: Interessant könnte eine KIT-Studie von Prof. Terzides zum Thema Startups in Dtl. sein – evtl. als ein möglicher Impulsvortrag).

Weitere Punkte und Anregungen aus dem 3. AK-Treffen:

- Wechselseitiger Zugriff auf die Doku-Wikis des AK Energie und AK Security des MÜNCHNER KREIS ist erwünscht und würde von AK Energie Seite aus unterstützt. Bei Zustimmung durch AK Security sollen die Teilnehmer beider AKs auf beide Doku-Wikis Zugriff bekommen, aufgrund von Themen, die sich teilweise überschneiden.
- Prof. Rombach schlägt vor das nächste AK-Treffen in Kaiserslautern durchzuführen, wo er eine Führung zum Thema Datennutzung/IT-Sicherheit anbieten kann.

Hinweis für alle Interessierten, die nicht an diesem Arbeitskreistreffen teilnehmen konnten: Bei Interesse an der Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen kontaktieren Sie bitte direkt die oben stehenden Arbeitsgruppen-Leads. Bei Interesse an der generellen Mitarbeit oder zu weiteren Themen des AK Energie melden Sie sich, nach Bekanntmachung, zum nächsten Arbeitskreistreffen an oder gehen Sie direkt auf Herrn Prof. Dr. Rombach oder Herrn Dr. Römer zu.

Weiteres Vorgehen und Termine:

- 1) Verteilung des Protokolls an alle Teilnehmer und Interessenten und Ablage bis KW 32 (Dr. Römer)
- 2) Dezentrale Abstimmung und Erarbeitung der Themen innerhalb der 3 Teilgruppen koordiniert durch die jeweiligen AG Leads.
- 3) Im Anschluss soll die nächste Planungstelefonkonferenz mit allen AG Leads stattfinden (in den KW 36-38 – Leads der AG 1-3)
- 4) Die Sitzung II/2016 des AK Energie soll zur Diskussion und Validierung der Konferenz-Agenda im November 2016 stattfinden und sollte ab KW 42 durch die 3 AG-Leads in einer Telko vorbesprochen werden.
- 5) Die Sitzung I/2017 sollte im Februar zur Feinplanung der Konferenz stattfinden.
- 6) Die Konferenz ist geplant für einen der Tage zwischen 20.-22. Juni 2017.

München, den 29.07.2016

gez. Prof. Dr. Dieter Rombach
Fraunhofer IESE

Dr. Benedikt Römer
MÜNCHNER KREIS, AK Energie